

Ausgabe 51
April 2026

Darßer

**zukunftsweisend
ambitioniert
stimmungsvoll**

aus dem Inhalt

Jugendweihe in Prerow S. 10

1. Darss-Hiking-Challenge S. 14

Darß-Festspiele S. 32



Der Eisvogel ist heimisch in der Ostsee-Region.
Titelfoto: Mario Müller

Herausgeber

Kur- und Tourismusbetrieb
der Gemeinde Prerow
Ostseebad Prerow auf dem Darß
Gemeindeplatz 1
18375 Prerow
Telefon: +49 (38233) 610 0
Fax: +49 (38233) 610 20
E-Mail: darsser@ostseebad-prerow.de
www.ostseebad-prerow.de

Verantwortlich im

Sinne des Presserechts

Dieter Petereit, Kurdirektor

Redaktion

Gabriele Hegner und Team

Gestaltung | Satz

Katja Naumann

Druck

OSTSEEDRUCK, Rostock

Papier

Circle Volume White 100 g/m²
(ausgezeichnet mit dem blauen Engel
und EU-Ecolabel, FSC* zertifiziert)

Auflage

6.000 Stück

Alle Ausgaben auch digital erhältlich
unter [www.ostseebad-prerow.de/gemeinde/
der-darsser.html](http://www.ostseebad-prerow.de/gemeinde/der-darsser.html)

Ostseebad

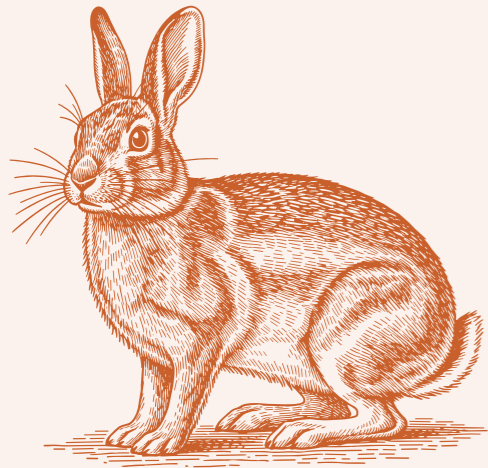
Prerow



inhaltlich

	5	persönlich Editorial
Info	6	faszinierend Das war der Winter
	8	sportlich DarßMarathon
	10	zukunftsweisend Jugendweihe
	12	zeitgerecht Orts-App
	13	aktiv 11. Prerower Ostseeschwimmen
	14	ambitioniert 1. Darss-Hiking-Challenge
Porträt	16	schutzbedürftig Der Sandregenpfeifer
	18	erlebnisreich Uns' Darßer Schaul
Kultur	20	kontrovers Bernstein-Resort Pütznitz
	22	traditionsreich Darß-Museum
	24	lichtbildlich Fotoausstellung Mario Müller
	30	anregend MuseumsAkademie Fischland-Darß
	32	stimmungsvoll Darß-Festspiele
	34	teuflich Faust 'n' Roll
Kolumne	36	lyrisch Poesie in Versform
	38	literarisch Buchrezension
	40	spökenkiekerig Plattdüütsch
Historie	42	geheimnisvoll Das Dings vom Darß
Termine	44	vorausschauend Veranstaltungstipps

gemeinsam



Wir freuen uns über Ihre Fotos, Gastbeiträge und Kommentare.

E-Mail an
darsser@ostseebad-prerow.de

Sie schreiben gerne? Professionell oder autodidaktisch?
Sie lieben den Darß ebenso wie wir?
Dann bewerben Sie sich gern bei uns als ehrenamtliche/r
Autor/in. Kontaktieren Sie uns, um Ihre Wunsch-Themen
zu besprechen. Jeder fundierte Beitrag ist willkommen,
gerne auch aussagekräftige und druckfähige Bilder.
Wir bitten jedoch um Verständnis, dass nicht jeder
Beitrag erscheinen kann.

persönlich

Darßer
Ausgabe 51
April 2026



Foto: Klaus Haase

Liebe Leserinnen und Leser,

unser „Darßer“ wird in einem laufenden Prozess kleineren Veränderungen unterzogen. Geplant ist, dass die Anzahl der Ausgaben zunächst auf drei, dafür aber inhaltsreichere, pro Jahr reduziert wird. Dazu wird es leichte Änderungen an Format und Satz geben. Und auch inhaltlich soll unser Magazin sich frischer und vor allem ganzheitlicher präsentieren. Wir werden auch ein Stück weiter in die touristische Ausrichtung gehen, ohne dabei unsere ortsansässige Leserschaft zu vergessen.

Wir hoffen, dass Ihnen auch die kommenden Ausgaben des Darßer gefallen. Bleiben Sie uns gewogen. Und schreiben Sie uns gerne, was Sie vom neuen „Darßer“ halten.

Dieter Petereit, Kurdirektor



Das war der Winter 2025/26

Selbst das Nordmagazin und dpa haben Bilder und Berichte über unsere völlig eingefrorene Ostsee veröffentlicht. Das war ein „Jahrhundert-Winter“, so viel Eis gab es schon lange nicht mehr in Prerow und auf der gesamten Ostsee. Der Winter 2025/26 hat an der Ostsee, den stärksten Eiswinter seit 2011

hervorgebracht, mit bis zu 65 cm dickem Eis. Wochenlanger Frost hat zu bizarren Eisbergen, meterhohen Eisschollen am Strand und zugefrorenen Bodden geführt. Dieses seltene Naturschauspiel lockte viele Besucher an. Vielen Dank, Klaus Haase, für diese beeindruckenden Bilder!



Am Wochenende des 25. und 26. April 2026 wird die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst erneut ganz im Zeichen des Laufsports stehen.

Text: Marina Günther, Fotos: Yves Scharmberg

21. DarßMarathon

Mit der 21. Auflage des DarßMarathons wird eine der beliebtesten Laufveranstaltungen Norddeutschlands ihr nächstes Kapitel aufschlagen und zahlreiche Sportbegeisterte aus dem gesamten Bundesgebiet auf die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst locken.

In frühlingshafter Atmosphäre und vor der einzigartigen Kulisse aus Ostseestrand, Boddenlandschaft und den typischen Darßwäldern werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf verschiedenen Distanzen an den Start gehen. Neben dem klassischen Marathon werden auch kürzere Laufstrecken angeboten, sodass sowohl ambitionierte Leistungssportler als auch Hobbyläufer und Einsteiger teilnehmen können. Ergänzt wird das Programm durch weitere Wettbewerbe, die das Event zu einem sportlichen Erlebnis für die ganze Familie machen werden. Die anspruchsvollen und zugleich landschaftlich reizvollen Strecken werden den Läuferinnen und Läufern einiges abverlangen. Die Nähe zum Wasser, schmale Waldpassagen und wechselnde Untergründe werden für besondere Herausforderungen sorgen und den DarßMarathon einmal mehr zu einem außergewöhnlichen Lauferlebnis machen.

Begleitet wird die Veranstaltung von einer bewährten Organisation, zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern entlang der Strecke sowie der Unterstützung regionaler Partner und Sponsoren.



Mit der 21. Ausgabe wird der DarßMarathon seinen festen Platz im nationalen Laufkalender weiter festigen und erneut als sportliches Highlight in Mecklenburg-Vorpommern auftreten. Die Veranstalter blicken bereits im Vorfeld mit großer Vorfreude auf das Laufwochenende im April 2026.

PROGRAMM

Freitag | 24. April

19:30 Uhr Filmvorführung in der Darßer Arche:
Gewinnerfilm des Darßer Naturfilmfestivals 2025

Sonnabend | 25. April

13:00 Uhr Start Volkslauf 10 km
14:15 Uhr Start Volkslauf 5 km
15:15 Uhr Start Bambini Lauf 360 m
15:45 Uhr Start Kinderlauf 1.250 m
16:15 Uhr Start Jugendlauf 3.750 m
16:30 Uhr Pasta-Party vor der Darßer Arche

Sonntag | 26. April

09:00 Uhr Start Marathon
10:00 Uhr Start Halbmarathon
10:10 Uhr Start Halbmarathon Walker
10:15 Uhr Start Halbmarathon Nordic-Walking

www.darss-marathon.de



Feierlicher Eintritt in die Welt der Erwachsenen

Jugendweihe in Prerow

Text: Gabriele Hegner



Seit knapp 30 Jahren hat Prerow keine eigene Jugendweihe-Feier ausgerichtet. In den letzten Jahren mussten die Jugendlichen zur Jugendweihe nach Barth oder Ribnitz.

Die letzten übermittelten Erinnerungen sind von einer Jugendweihe im Kino in Prerow 1998. Diese weltliche, nicht-religiöse Feier entstand im 19. Jahrhundert in Deutschland als Alternative zur kirchlichen Konfirmation. Sie richtete sich vor allem an konfessionslose und bewusst humanistisch geprägte Familien. Die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren begeben in Vorbereitungsprogrammen und Kursen und der feierlichen Zeremonie den Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenalter.

In diesem Jahr haben die Eltern der 18 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Prerower Schule (Uns Darßer Schaul) entschieden, die Jugendweihe für die 18 Jugendlichen wieder im Kulturkatzen Kiek In in Prerow stattfinden zu lassen.

Wir gratulieren:

Cornelius Paul Carl, Fuhlendorf | Titus Flöter, Prerow | Adrian Graupner, Bresewitz
Justus Grzonka, Zingst | Jule Hintz, Prerow | Noah Joe Hodgson, Pruchten
Alana Paula Kneifel, Prerow | Anton Kruse, Wustrow | Jona Kwaschnewski, Pruchten
Luna Seraphina Leitner, Prerow | Leon Lemke, Prerow | Emma Betty Mielke, Wustrow
Alena Müller, Prerow | Jan Opalka, Fuhlendorf
Ole Reichstein, Barth | Amelie Schulze, Born
Hannah Wellner, Born | Lara Wieckhorst, Barth



Ab Mai

Neue Orts-App bringt Wieck einen Schritt in die digitale Zukunft

Text und Foto: Marina Günther



Die Darßer Arche in Wieck.

Die Gemeinde Wieck geht einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung: Mit der neuen Orts-App steht den Bürgerinnen und Bürgern von Wieck am Darß eine zentrale Informationsplattform zur Verfügung. Ziel der App ist es, das Leben vor Ort transparenter, einfacher und besser vernetzt zu gestalten. Über die App können Nutzer aktuelle Nachrichten aus der Gemeinde, Veranstaltungshinweise, Vereinsmeldungen und kurzfristige Informationen abrufen. Auch der Abfallkalender ist hier online verknüpft. Zudem ist ein digitaler Mängelmelder integriert, mit dem Schäden oder Probleme im Ortsgebiet direkt an die Verwaltung gemeldet werden können.



Bürgermeister Thomas Lebeda zeigte sich bei der offiziellen Vorstellung begeistert: „Mit der Orts-App schaffen wir einen modernen Kommunikationskanal, der Verwaltung, Vereine, Gewerbe und Einwohner enger zusammenbringt. Gerade in Zeiten, in denen Informationen schnell verfügbar sein müssen, ist das ein großer Gewinn für unsere Gemeinde.“

Besonders lokale Vereine und Gewerbetreibende sollen von der App profitieren. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Angebote, Veranstaltungen oder Aktionen unkompliziert zu veröffentlichen und so eine größere Reichweite zu erzielen. Für die Nutzer bleibt die App kostenlos und ist sowohl für Android- als auch für iOS-Geräte verfügbar. Die technische Umsetzung der App erfolgte in Zusammenarbeit mit der apicodo AG, einem Softwareunternehmen aus Mainz. Als Digitalbotschafterin begleitete Kyra Franck – gemeinsam mit einem Team aus Kundenbetreuern – die Gemeinde ganzheitlich. Dabei lag ein besonderer Fokus auf den Herausforderungen, mit denen ehrenamtlich Engagierte bei der digitalen Bürgerkommunikation konfrontiert sind. Datenschutz und Benutzerfreundlichkeit standen dabei laut Gemeinde im Vordergrund. Eine Registrierung ist zwar möglich, aber für die meisten Funktionen nicht zwingend erforderlich. Mit der Einführung der Orts-App hofft die Gemeinde, vor allem auch jüngere Einwohner stärker zu erreichen, ohne dabei ältere Generationen auszuschließen. „Die App soll ein Ergänzungsangebot sein – kein Ersatz für persönliche Gespräche oder klassische Informationswege“, betont der Bürgermeister.



11. Prerower Ostseeschwimmen

Tradition im Wasser, Neustart an Land Text: Dieter Petereit

Wenn am Sonnabend, 27. Juni 2026, um 12 Uhr der Startschuss fällt, setzt Prerow eine bewährte Tradition fort. Das Ostseeschwimmen gehört seit über einem Jahrzehnt zum sommerlichen Veranstaltungskalender des Ostseebades. Neu ist im 11. Jahr nicht das Format, sondern die Organisation: 2026 richtet die DLRG Prerow das traditionsreiche Ostseeschwimmen aus und gibt der Veranstaltung damit ein neues, starkes Fundament. Auf dem Programm stehen ein Freiwasserschwimmen über rund 2,4 Kilometer rund um die Seebrücke und den Inselhafen sowie ein Kinderschwimmen über 400 Meter. Damit verbindet das Ostseeschwimmen sportliche Herausforderung mit einem familienfreundlichen Ansatz. Bis zu 200 Teilnehmende werden beim Hauptschwimmen an den Start gehen, hinzu kommen bis zu 50 Kinder beim Nachwuchswettbewerb. Die Kulisse dafür könnte passender kaum sein. Die Strecke führt durch ein Revier, das Prerow heute stärker denn je prägt. Seebrücke und Inselhafen stehen für das moderne maritime Gesicht des Ortes. Wer hier schwimmt, erlebt Prerow unmittelbar auf dem Wasser, inmitten von Weite, Wind und Ostsee. Dass die DLRG Prerow die Ausrichtung übernimmt, passt deshalb in jeder Hinsicht. Ihr Name steht für Erfahrung im Wasser, für Verlässlichkeit und für Sicherheit. Genau das spiegelt auch das Konzept wider. Rettungsschwimmer:innen sichern die Strecke auf dem Wasser, hinzu kommen Sicherungsboote, SUPs, Rettungsboards, Sanitätspersonal am Strand und zusätzliche Wach-

posten auf der Seebrücke. Alle Teilnehmenden tragen neonfarbene Badekappen und erhalten zusätzlich ein Restube (Schwimmboje) als ergänzendes Rettungsmittel. Für schwierige Bedingungen gibt es klare Regeln: Bei Gewitter, starkem Wind, hohen Wellen oder einer Wassertemperatur unter 16 Grad wird die Veranstaltung abgesagt oder abgebrochen. Auch organisatorisch ist das Ostseeschwimmen klar aufgestellt. Die Anmeldung ist online unter www.ostseeschwimmen.de seit dem 15. März 2026 möglich, Nachmeldungen am Veranstaltungstag wird es nicht geben. Für das Kinderschwimmen sind die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten und das Schwimmabzeichen in Bronze erforderlich. Nach dem Zieleinlauf warten heiße Getränke, eine warme Mahlzeit und ein kleines Finisher-Präsent auf die Teilnehmenden. Gerade diese Mischung macht den Reiz der Veranstaltung aus. Das Ostseeschwimmen steht für sportlichen Ehrgeiz, für Gemeinschaft und für ein Sommererlebnis, das zu Prerow passt wie die Ostsee selbst. Gäste erleben den Ort von seiner aktiven Seite, Einheimische freuen sich auf ein vertrautes Ereignis, das mit neuer Kraft fortgeführt wird. So bleibt das Ostseeschwimmen, was es immer war: ein fester Termin im Prerower Sommer. Und zugleich beginnt 2026 ein neues Kapitel, das getragen wird von der DLRG Prerow, professionell organisiert und mit besten Voraussetzungen für eine Veranstaltung, die weit über den Tag hinaus in Erinnerung bleibt.

Sportlich wandern im Nationalpark

Am 12. September 2026 wird der Darß zur Bühne für ein besonderes Outdoor-Event: die 1. Darss Hiking Challenge. Naturbegeisterte und ambitionierte Wanderfans können sich auf ein sportliches Erlebnis in einer der schönsten Küstenlandschaften Deutschlands freuen. Mitten im Spätsommer lädt die Darss Hiking Challenge zu einer einzigartigen Kombination aus Bewegung, Natur und persönlicher Heraus-

forderung ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Wahl zwischen zwei Distanzen: 21,1 Kilometer für sportlich Aktive und 42,2 Kilometer für erfahrene Langstreckenwanderer, die sich einer echten Ausdauerprüfung stellen möchten. Start und Ziel ist jeweils die **Darßer Arche in Wieck**. Die Strecken führen durch die charakteristische Landschaft der Halbinsel Darß – vorbei an Küstenwäldern,



1. DARSS HIKING CHALLENGE startet am 12. September 2026

Text: Marina Günther, Fotos: Pro Event



Dünen, weiten Wiesen und mit frischer Ostseeluft als ständigem Begleiter. Dabei steht nicht der Wettkampfgedanke im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erlebnis, die eigene Leistungsgrenze und das bewusste Erleben der Natur.

Die Darss Hiking Challenge richtet sich an alle, die Wandern neu denken wollen: sportlich, entschleunigt und gleichzeitig anspruchsvoll. Ob als persönliche Herausforderung, gemeinsames Erlebnis mit Freunden oder Vorbereitung auf größere Wanderziele – das Event verspricht ein unvergessliches Outdoor-Highlight im September 2026 zu werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung, zum Streckenverlauf sowie zur Anmeldung:
www.darss-hiking.de

Sorgenkind Strandbrüter

Regenpfeifer auf gefährlichem Terrain

Text: Annett Storm, Vorsitzende Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft e.V.



Auch als Brutvogel an unseren Badestränden anzutreffen – der Flussregenpfeifer. Er ist an dem gelben Augenring gut erkennbar. Foto: Jürgen Reich

Strandbrüter haben es schwer. Sie bauen kein Nest, sondern formen lediglich eine Nestmulde in den Sand und gern auch zwischen Strandsteine. Ein „Polster“ auf Stückchen von Muschelschalen hält die Eier in Position. Dann hoffen sie, dass ihre gute Tarnung zum Bruterfolg führt. Ideal sind dafür eigentlich die Strandabschnitte in den Kernzonen des National-

parks, die für Menschen gesperrt sind. Seit es in Coronazeiten lange ruhig an unseren Stränden war, sind nun vermehrt Brut an den Badestränden zu beobachten. Hier können den Eiern jedoch Strandspaziergänger, freilaufende Hunde und Badehandtücher zum Verhängnis werden. Es ist also kein ideales Brutgebiet, aber Sand- und Flussregenpfeifer



Das Nest der Sandregenpfeifer ist zwischen den Steinen sehr gut getarnt. Foto: Annett Storm

versuchen es zwischen April und August immer wieder. Der aufmerksame Strandbesucher wird die kleinen am Strand umherhuschenden Sandregenpfeifer sicher schon beobachtet haben. Stoßen diese Warnrufe aus – ein klares „tüi“, dann ist Achtung geboten. Je dichter man dem Nest kommt, desto durchdringender wird der Ruf, der jetzt wie „priü-priü-priü“ klingt. Spätestens dann sollte man Richtung Wasserlinie gehen und sich langsam entfernen. Das Nest selber erkennt man nur sehr schwer. Meist ist es dann schon zu spät, weil man daraufsteht. An den Badestränden des Nationalparks kümmern sich die Ranger um die gefiederten Strandbesucher. Weiträumige Absperrungen mit Hinweisschildern werden über die Zeit der Brut angebracht. An den übrigen Badestränden von Fischland-Darß-Zingst möchte der Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft e.V. dies mit ehrenamtlichen Helfern übernehmen. Einen Teil der Ausrüstung dafür bekamen wir vom Michael-Otto-Institut im NABU, die die Aktion und eine entsprechende Kartierung an allen deutschen Küsten initiiert haben. Die Infotafeln, die an ausgewählten Strandübergängen für Information sorgen, und Flyer wird der Verein selbst herstellen. Finanzielle Unterstützung bekam er dafür durch Spenden vom Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst und der Firma NORSAN aus Berlin. In diesem Jahr findet der Strandbrüterschutz in Kooperation mit dem BUND MV statt. Der Umweltverband wird an einigen bekannten Brutarealen



Suchbild: Diese jungen Zwergseeschwalbenküken sind gut getarnt. An einem Badestrand könnten sie sehr leicht übersehen werden. Foto: Jürgen Reich

sogenannte Strandinseln aufbauen. Diese Absperrungen schützen den Dünenfuß und einen Teil des Strandes vor dem Betreten und bieten dadurch den Sandregenpfeifern eine Ruhezone an. Werden Nester außerhalb entdeckt, wollen wir sie direkt schützen. Mit dem Kurbetrieb der Gemeinde Dierhagen, wo besonders viele Strandbrutversuche unternommen werden, gibt es schon eine Kooperation.

Wir freuen uns über jeden, der das Projekt unterstützt. Wer ehrenamtlich mithelfen will, meldet sich gern in der **Geschäftsstelle des Fördervereins Nationalpark Boddenlandschaft e.V., Telefon: 038233-719 271 E-Mail: verein@bodden-nationalpark.de**

HINWEISE FÜR STRANDBESUCHER

- Führen Sie Ihre Hunde am Strand immer an der Leine.
- Achten Sie beim Strandspaziergang auf die Rufe der Vögel und halten Sie Abstand.
- Informieren Sie gerne andere Strandbesucher über das Phänomen.
- Melden sie Beobachtungen von Sandregenpfeifern und Nestern mit Nummer des Strandübergangs dem Förderverein (Tel. 038233-719271)

Danke für Ihre Rücksichtnahme!

Gemeinsam auf der Piste

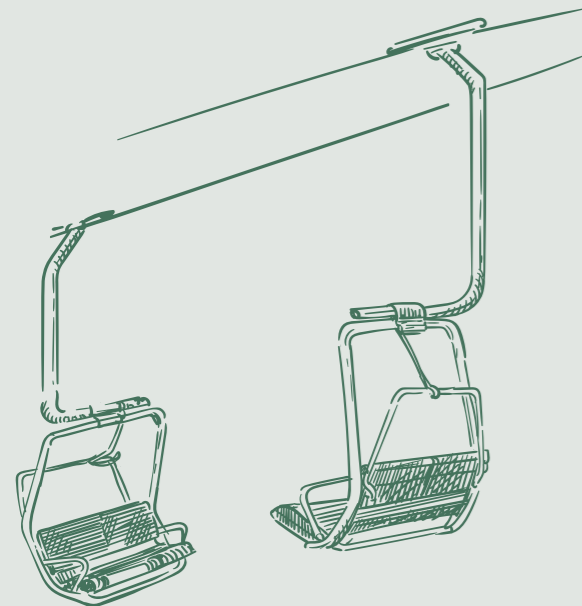
Skifahrt der 5. Klasse nach Österreich

Text: Schülerzeitungskurs
Uns Darßer Schaul,
Fotos: Jacob Bobzin

Nachtfahrt erreichte die Reisegruppe am Samstagmorgen ihre Unterkunft. Nach dem Frühstück, der Zimmerverteilung und der Ausgabe von Ski-ausrüstung und Skipässen stand zunächst Erholung auf dem Programm, bevor es am Sonntag endlich auf die Piste ging. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Kinder je nach Können in Gruppen eingeteilt. Während Anfänger erste Techniken erlernten, konnten Fortgeschrittene bereits leichte Abfahrten erkunden.

In den folgenden Tagen verbesserten die Schüler und Schülerinnen sichtbar ihr Können. Neben dem täglichen Skifahren sorgten ein Schwimmbadbesuch, Spieleabende und gemeinsame Aktivitäten für Abwechslung und stärkten die Gemeinschaft. Auch kleinere Rückschläge blieben nicht aus: Drei Besuche in der Notaufnahme, darunter ein verstauchter Knöchel, mussten bewältigt werden, zum Glück aber ohne schwerwiegende Folgen. Der Höhepunkt der Woche war die Vergabe der

Auch in diesem Schuljahr ging es für 30 Schülerinnen und Schüler der Schule in Prerow (Uns Darßer Schaul) gemeinsam mit ihrem Lehrer Herrn Bobzin, Sportlehrer Herrn Li sowie engagierten Eltern Anfang Februar ins österreichische Skigebiet Goldeck bei Spittal an der Drau. Begleitet wurde die Gruppe außerdem von einem erfahrenen Skilehrer, der vor Ort den Unterricht übernahm. Nach der Busabfahrt am Freitagnachmittag, dem 6. Februar, und einer langen, aber entspannten



Skizeugnisse am letzten Abend: 28 von 30 Kindern meisterten erfolgreich die rote Piste, zwei weitere konnten die blaue Abfahrt sicher fahren. Eine erfolgreiche Reise für alle Beteiligten. Nach dem frühen Wecken am Samstagmorgen trat die Gruppe die Heimreise an. Trotz Staus kam der

Bus schließlich in der Nacht zum Sonntag in Prerow an, wo die Kinder von ihren Eltern mit großem Applaus empfangen wurden. Für viele wird diese Skifahrt noch lange in Erinnerung bleiben – als sportliche Herausforderung, Gemeinschaftserlebnis und persönlicher Erfolg zugleich.



Zwischen Tönen und Tourismus

Konzertabende zu Pütznitz

Text: Redaktion



Prerower Seemannskirche, Foto: Riebevonsel



Vom 13. bis 15. Mai 2026 finden Benefizkonzerte statt, deren Einnahmen für die Bürgerinitiative „Kein Massentourismus auf Pütznitz“ bestimmt sind.

KONZERTTERMINE

Mittwoch | 13. Mai | 20 Uhr

Prerower Seemannskirche
Cembalo, Orgel und Violoncello

Donnerstag | 14. Mai | 20 Uhr

Borner Fischerkirche
Cembalo, Orgel und Violoncello

Freitag | 15. Mai | 20 Uhr

Ahrenshooper Schifferkirche
Orgel und Violoncello

Gespielt werden u. a. Vivaldi, Rheinberger und Bach. Veranstalter ist die Kirchgemeinde. Mit dem Cellisten Jonas Seeberg und der Organistin Anne-Dore Baumgarten.

Anlass der Konzerte sind die Planungen für das „Bernstein-Resort Pütznitz“ auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten. Dort ist ein Ferien- und Freizeitpark vorgesehen, der unter anderem eine Center-Parcs-Anlage mit mehreren hundert Ferienhäusern und insgesamt rund 3.000 Gästebetten umfassen soll. Nach der Machbarkeitsstudie werden für das Projekt eine hohe Zahl zusätzlicher Übernachtungen und Tagesgäste pro Jahr sowie umfangreiche Investitionen in Gebäude und Infrastruktur erwartet. Das Vorhaben wird in der Region unterschiedlich bewertet: Stadt, Land und Investoren sehen darin ein wichtiges touristisches Entwicklungsprojekt



Borner Fischerkirche, Foto: ebenart



Ahrenshooper Schifferkirche, Foto: Henner Damke

mit wirtschaftlichen Chancen für Ribnitz-Damgarten und das Umland. Zugleich gibt es kritische Stimmen, die auf mögliche Auswirkungen auf Landschaft, Umwelt, Verkehr und das gewachsene Ortsbild hinweisen. Die Bürgerinitiative „Kein Massentourismus auf Pütznitz“ gehört zu diesen kritischen Akteuren und bringt ihre Perspektive in die öffentliche Diskussion ein. Die Benefizkonzerte möchten dieses bürgerschaftliche Engagement unterstützen. Zugleich laden die musikalischen Abende Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste ein, sich über die anstehenden Veränderungen zu informieren und sich eine eigene Meinung zur künftigen Entwicklung der Region zu bilden.



Bau des Darß-Museums rückt in greifbare Nähe

Text: Dieter Petereit, Susanne Stiehler

Nach Jahren der Vorbereitung wird sichtbar, worauf ein ganzer Ort so lange warten musste: Für die Modernisierung des Darß-Museums liegt die Baugenehmigung vor. Wenn alles planmäßig läuft, könnte bereits im April das Gerüst am Gebäude stehen. Damit beginnt für eine der wichtigsten Kulturstätten des Ortes eine neue Phase.

Ein Haus voller Geschichte(n)

Das Darß-Museum ist für viele Menschen weit mehr als ein Ausstellungsort. Seit Jahrzehnten erzählt es die Geschichte der Halbinsel, die von der Seefahrt und Fischerei über die besondere Baukultur bis hin zur einzigartigen Natur des Darßwaldes eine breite Vielfalt an Geschichte bietet. Gegründet wurde das Museum 1953 als Heimatmuseum. Viele der ersten Exponate stammen aus privaten Sammlungen von Prerower Familien: nautische Instrumente aus Kapitänshaushalten, Werkzeuge der Fischerei oder Alltagsgegenstände aus dem Leben früherer Generationen. Von Beginn an verbindet das Museum Naturkunde und Volkskunde auf besondere Weise. Es zeigt, wie eng Natur, Landschaft und menschliches Leben auf dem Darß miteinander verbunden sind. Auch das Gebäude selbst ist Teil dieser Geschichte. Das Haus in der Waldstraße wurde 1939 ursprünglich als Pension errichtet und später von der Gemeinde übernommen. Mit seinem Garten, den alten Bäumen und seiner Lage ist es aus dem Ortsbild nicht wegzudenken.

Warum das Museum schließen musste

Seit Oktober 2020 ist das Museum für Besucherinnen und Besucher geschlossen. Der Grund dafür lag in einer geplanten Renovierung. Hierfür waren technische Untersuchungen des Gebäudes vorgeschrie-

ben. Dabei stellte sich heraus, dass von Teilen der historischen Holzkonstruktion im Inneren des Hauses Emissionen ausgingen. In den vergangenen Jahren wurde deshalb ein umfassendes Modernisierungskonzept entwickelt. Die belasteten Holzbereiche werden durch den Neuaufbau des Dachstuhls entfernt. Gleichzeitig wird die Gelegenheit genutzt, das Gebäude insgesamt technisch und funktional zu modernisieren.

Dachstuhl und bauzeitliche Biberschwanzdeckung werden komplett erneuert

Zu den größten Eingriffen gehört der gesamte Dachbereich. Der Dachstuhl des Gebäudes wird vollständig erneuert, dessen Biberschwanzdeckung das Erscheinungsbild des Museums seit Jahrzehnten prägt. Diese Arbeiten erfolgen selbstverständlich in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz. Darüber hinaus werden auch zahlreiche technische Verbesserungen umgesetzt. Dazu gehören eine moderne Gebäudetechnik, Verbesserungen beim Brandschutz sowie bessere klimatische Bedingungen für empfindliche Museumsobjekte. Ein weiteres Ziel der Modernisierung ist es, das Museum künftig barriereärmer und für Besucherinnen und Besucher besser zugänglich zu machen.

Erste Arbeiten könnten im April beginnen

Nach langer Planungszeit rückt nun der sichtbare Beginn der Bauarbeiten näher. Bereits im April könnte das Gebäude eingerüstet werden. Damit würde die eigentliche Bauphase starten. Für viele Menschen im Ort dürfte das ein besonderer Moment sein. Seit der Schließung des Museums warten zahlreiche Prerowerinnen und Prerower darauf, dass die Modernisierung sichtbar vorankommt. Mit der nun vorliegenden Genehmigung ist ein entscheidender Schritt auf diesem Weg erreicht.

Nicht zuletzt müssen Fledermäuse umziehen

Zum Darß gehört nicht nur Kultur, sondern immer auch Natur. Deshalb spielt auch der Artenschutz bei der Modernisierung eine Rolle. Im Gebäude haben sich über die Jahre Fledermäuse angesiedelt, die selbstverständlich unter besonderem Schutz stehen. Bevor die Bauarbeiten beginnen können, müssen diese Tiere fachgerecht umgesiedelt werden. Solche Maßnahmen sind heute fester Bestandteil verantwortungsvoller Bauprojekte. Das gilt insbesondere in einer Region wie dem Darß, die für ihre sensiblen Natur- und Landschaftsräume bekannt ist.

Der geplante Neubau

Parallel zur Sanierung des Altbaus laufen auch die letzten Vorbereitungen für einen ergänzenden Neubau. Der entsprechende Bauantrag befindet sich derzeit in der finalen Abstimmung. Der Neubau soll künftig Aufgaben übernehmen, die im historischen Gebäude nur schwer unterzubringen sind. Dazu gehören vor allem die Haustechnik des Museums, moderne Sanitäreinrichtungen sowie eine Küche, die auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Darüber hinaus entstehen ein Büro sowie mehrere größere Räume, deren zukünftige Verwendung noch entwickelt wird. Sie können etwa für Veranstaltungen, museumspädagogische Angebote oder wechselnde Präsentationen genutzt werden. Ein besonderer Akzent ist bereits vorgesehen: Im offenen Eingangsbereich sollen die traditionsreichen Darßer Türen ausgestellt werden. Diese kunstvoll geschnitzten Haustüren gehören zu den prägendsten Elementen der regionalen Baukultur. Der Neubau ergänzt damit den historischen Altbau funktional, ohne dessen Charakter zu verändern.

Ein Museum für die Zukunft

Die Modernisierung bedeutet weit mehr als neue Räume und neue Technik. Sie eröffnet auch die Möglichkeit, das Darß-Museum inhaltlich weiterzuentwickeln. Künftig soll die Geschichte der Region noch stärker aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt werden: aus der Sicht der Natur, der Menschen, der Seefahrt und der Baukultur. Damit bleibt das Museum ein Ort, an dem Gäste und Einheimische gleichermaßen erfahren können, was den Darß über Generationen geprägt hat.



Der geplante Neubau des Darß-Museums. Visualisierung: STS Architekten & Ingenieure

Gerade in einem Ort, der jedes Jahr viele Besucher anzieht, ist ein solcher kultureller Anker wichtig. Er zeigt, dass der Darß mehr ist als Strand und Sommerurlaub. Er ist ein Landstrich mit einer reichen Historie.

Ein Projekt für den ganzen Ort

Die Modernisierung des Darß-Museums ist Teil einer größeren Entwicklung in Prerow. Neben touristischer Infrastruktur wird hier auch ein Ort, der die Identität der Region sichtbar macht, wiederbelebt. Viele Menschen im Ort haben dieses Projekt über Jahre begleitet und unterstützt. Mit der Baugenehmigung für den Altbau und den weit fortgeschrittenen Planungen für den Neubau ist nun klar: Das Darß-Museum geht in die Bauphase. Wenn im Frühjahr die ersten Gerüste aufgestellt werden, beginnt für das Haus ein neues Kapitel.

DARSS-MUSEUM – WICHTIGE STATIONEN

- 1939 Bau des heutigen Gebäudes in der Waldstraße als Pension
- 1953 Gründung des Darß-Museums als Heimatmuseum
- 1980 Umzug des Museums an den heutigen Standort
- 2020 Schließung des Museums und Beginn der Modernisierungsplanung
- 2027 Wiedereröffnung





Beeindruckende Tierwelt des Darß



Sonderausstellung mit Fotografien von Mario Müller in Born auf dem Darß

Text: Yves Scharmberg, Fotos: Mario Müller



In dem Museum Alte Oberförsterei in Born a. Darß wird am Gründonnerstag, dem 2. April 2026, um 11 Uhr eine besondere Sonderausstellung eröffnet. Gezeigt werden eindrucksvolle Natur- und Tierfotografien des Darßer Fotografen Mario Müller, der seit vielen Jahren zu den profiliertesten Naturfotografen der Region zählt. Mario Müller ist nicht nur für seine außergewöhnlichen Tieraufnahmen bekannt, sondern engagiert sich auch fachlich für den Naturschutz: Er ist Seeadler-Landeskoordinator für Mecklenburg-Vorpommern und verfügt über eine tiefgehende Kenntnis der heimischen Tierwelt. Diese besondere Verbindung aus fotografischem Können und wissenschaftlich-praktischer Naturschutzarbeit spiegelt sich in seinen Bildern wider. Seine Arbeiten entstehen mit großer Geduld, hoher technischer Präzision und einem feinen Gespür für Licht, Stimmung und den richtigen Moment. Die Ausstellung zeigt faszinierende Momentaufnahmen heimischer Wildtiere in ihrer natürlichen Umgebung. Zu sehen sind unter anderem majestätische Seeadler, elegante Kraniche sowie imposante Hirsche. Müllers Fotografien eröffnen ruhige, intensive Einblicke in das Leben der Tiere auf dem Darß und in den angrenzenden Naturlandschaften und laden dazu ein, die heimische Natur bewusster wahrzunehmen und wertzuschätzen. Weitere Informationen zu seiner Arbeit finden sich auf seiner Website www.darssfotograf.de.

Die Sonderausstellung richtet sich an Naturfreundinnen und Naturfreunde, Fotografie-Interessierte sowie Besucherinnen und Besucher jeden Alters. Zur feierlichen Eröffnung sind Pressevertreterinnen und Pressevertreter, Einheimische, Gäste sowie alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eintritt zur Eröffnung der Sonderausstellung ist frei.

Eingebettet ist die Ausstellung in das Museum Alte Oberförsterei in Born a. Darß. Untergebracht ist das Museum im ehemaligen Pferdestall auf dem Gelände des kulturellen Zentrums der Alten Oberförsterei Born. In die Modernisierung des Hauses wurden in den vergangenen Jahren mehr als 1,8 Millionen Euro investiert, überwiegend finanziert durch die Kurverwaltung der Gemeinde Born a. Darß und unterstützt durch großzügige Spenden des Freundeskreises „Ferdinand von Raesfeld“.

Das Museum widmet sich heute nicht nur den Themen Forst und Jagd, sondern beleuchtet die gesamte kulturhistorische Geschichte des Gebäudeensembles „Alte Oberförsterei“. Im Mittelpunkt steht dabei Ferdinand von Raesfeld (1855–1929), der von 1891 bis 1913 Revierverwalter der Oberförsterei Darß war und die Region durch Aufforstungen und nachhaltige Prinzipien der Hege nachhaltig prägte. Besonders hervorzuheben sind die europaweit einzigartigen Tierpräparate, darunter ein Ganzkörperpräparat zweier kämpfender Hirsche in der Brunft. Restaurierte Präparate wie Dachse oder Waschbären werden in neuer Form präsentiert, ergänzt durch neue Exponate, unter anderem einen Seeadler. Audiostationen mit Wald- und Tiergeräuschen, Medienstationen mit Interviews sowie interaktive Elemente machen das Museum zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

ÖFFNUNGSZEITEN

02.01. – 04.01.2026	10 – 16 Uhr
03.02. – 01.03.2026	13 – 16 Uhr
31.03. – 12.04.2026	10 – 16 Uhr
28.04. – 01.11.2026	10 – 16 Uhr
26.12. – 31.12.2026	10 – 16 Uhr
02.01. – 10.01.2027	10 – 16 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 12,50 € (10 € mit Gästekarte)

Kinder 6,60 € (5 € mit Gästekarte)

Kinder bis 5 Jahre kostenfrei

Ermäßigungen gelten für Gäste mit Kurkarte, Kinder, Familien sowie Gruppen ab 8 Personen.



MuseumsAKADEMIE Fischland-Darß

Die Weiterbildungsreihe für Einheimische und Gäste

Text: Dr. Helmut Seibt, Gabriele Hegner

Mit der in diesem Jahr neu begründeten *MuseumsAKADEMIE Fischland-Darß* wachsen zwei bewährte Formate zu einer gemeinsamen Idee zusammen: der Käthe-Miethe-Stammtisch und die frühere *WinterAKADEMIE*.

Die *WinterAKADEMIE*, einst erfolgreich im Kunstmuseum Ahrenshoop etabliert, wurde durch die Corona-Pandemie jäh unterbrochen. Der am 15. Oktober 2015 ins Leben gerufene Käthe-Miethe-Stammtisch „Fischland literarisch – gestern und heute“ hingegen blieb – mit nur wenigen Pausen – lebendig: Über 100 Veranstaltungen mit mehr als 2.700 Gästen zeugen von einer bemerkenswerten Resonanz.

Nun knüpfen Gisela und Dr. Helmut Seibt erneut an die Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum an. Ihr Selbstverständnis ist dabei klar formuliert: „Wir sind und bleiben eine offene Gemeinschaft – kein Verein, keine Mitgliedschaft. Jede und jeder ist willkommen. Der Eintritt ist frei. Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, tut dies am besten durch seine Anwesenheit und eine Spende am Abend.“

Die *MuseumsAKADEMIE Fischland-Darß* versteht sich als Forum für Einheimische wie für Gäste aller Generationen. An jedem vierten Donnerstag im Monat um 19 Uhr öffnet das Kunstmuseum Ahrenshoop seine Türen für Vorträge, Gespräche und Lesungen. Das Themenspektrum ist bewusst weit gefasst – es reicht von Kunst und Kultur über Politik und Wissenschaft bis zu historischen Perspektiven und Zukunftsfragen.

So spricht am 26. März Autor Alfried Nehring über den „Genius Loci in norddeutschen Landschaftsgemälden um 1900“. Ende Mai widmet sich Katharina-Maria Petersen-Rauhaus in ihrem Vortrag „Flucht und Vertreibung“ der bewegten Geschichte der Familie des Künstlers Gerhard Marcks sowie den Familien Petersen und Krull. Politische Zeitgeschichte rückt im August in den Fokus, wenn der Gerichtsprozess gegen Mitglieder der Jungen Gemeinde in Rostock beleuchtet wird, denen 1961 vorgeworfen wurde, einen Ausflugsdampfer nach Bornholm „umleiten“ zu wollen. Und am 22. Oktober 2026

berichtet Prof. Dr. Lehmann über die Wasserstoffforschung in der DDR – ein weiteres Beispiel für die thematische Bandbreite der Reihe.

Im Gespräch erzählen die Seibts von ihrer persönlichen Verbindung zur Familie Miethe. Gisela Seibt wuchs in Althagen als Nachbarin von Käthe Miethe auf und half ihr als Kind im Garten.

Auch der Vater, Adolf Miethe, hinterließ bleibende Spuren in der Geschichte: Der Fotochemiker entwickelte die Dreifarbenfotografie. Durch ihn entstand 1911 eine der ersten Farbaufnahmen des Mondes. Das Deutsche Museum in München plant für 2027 eine Sonderausstellung zum 100. Todestag Adolf Miethes.

Derzeit teilen sich Alexander von Humboldt, Hermann von Helmholtz und Adolf Miethe einen Ausstellungsraum im Potsdam-Museum.

Mit Hilfe von Fördermitteln konnten Gisela und Helmut Seibt zudem vier bislang unveröffentlichte Manuskripte Käthe Miethes editieren und in einer Auflage von jeweils 500 Exemplaren veröffentlichen. Nach dem Ersten Weltkrieg hatte Käthe Miethe zunächst journalistisch gearbeitet, später auch Kinderbücher verfasst. Bis heute gilt sie als Chronistin von Fischland und Darß. Ihr Werk „Das Fischland“ zählt noch immer zu den eindrucksvollsten und kenntnisreichsten Reiseführern der Region.

Das vollständige Jahresprogramm der MuseumsAKADEMIE Darß-Fischland ist auf der Website des Kunstmuseums einsehbar:

www.kunstmuseum-ahrenshoop.de

Abb.: Wogendes Korn, Privatbesitz. Am 23. Juli erzählen die Sammler Dr. Konrad Mahlfeld und Dirc Berkenhoff über den Maler, der zur Gründergeneration der Künstlerkolonie Ahrenshoop zu zählen ist.

Alles Müller, oder ... wie?

Darß-Festspiele starten in den Sommer

Text: Niklas Ziemann, Fotos: Yves Scharmberg



Mit dem Frühjahr richtet sich der Blick auf den kommenden Festspielsommer. Die Darß-Festspiele 2026 nehmen zunehmend konkrete Formen an. Der Vorverkauf läuft bereits seit November 2025 und wird gut angenommen. Gleichzeitig schreiten

die künstlerischen, organisatorischen und Marketingvorbereitungen kontinuierlich voran. Die Theater-eigenproduktion „Die Heiden von Kummerow – Alles Müller, oder ... wie?“ befindet sich in der finalen inhaltlichen Ausarbeitung. Text und Übersetzungen liegen vor, an Details der Inszenierung wird weiterhin gearbeitet. Holger Schulze, Kulturpreisträger der Hansestadt Rostock und des Landkreises Vorpommern-Rügen, ist erneut Autor und Regisseur der Produktion. Um das Ensemble gezielt zu verstärken und neue Impulse auf die Bühne zu bringen, fanden unter anderem Castings von neuen Profischauspielern im Januar in Berlin statt.

Für die Kinder laufen seit März wieder vorbereitende Workshops, während das Bühnenbild aktiv weiterentwickelt wird. Auf Basis der im Vorjahr geschaffenen wandelbaren Grundkonstruktion entstehen neue Elemente, die die Geschichte visuell fortführen und zugleich nachhaltig nutzbar bleiben.

Ab der Saison 2026 beginnen die Abendvorstellungen bereits 19:30 Uhr, sodass die Gäste den Sommerabend auf der Freilichtbühne Born noch entspannter genießen können. Aufgrund der großen Nachfrage wird zudem eine Vorstellung mehr als im Vorjahr gespielt. Der überdachte Zuschauerraum wird durch Sonnen- und Regensegel erweitert, sodass noch mehr Besucher die Festspiele wetterunabhängig genießen können.



Ich wünsche mir, dass unsere Gäste den Sommer bei den Darß-Festspielen genießen, mitlachen, mitfiebern und am Ende mit einem Lächeln nach Hause gehen. Das ist unser Antrieb für die Saison 2026.

Niklas Ziemann, Intendant der Darß-Festspiele

Neben der Theatereigenproduktion erwartet die Besucher 2026 ein vielfältiges Programm aus Kabarett, Musik, Comedy und Film:

Uwe Steimle | 7.7. | 19:30 Uhr
„Nu! – KEEN GETUE, KEEN GEMACHE ...“

Comedy: Der Tod | 16.7. | 19:30 Uhr
Der Tod „Komm ins Urlaubsparadies – Best Of Sommer-Special 2026“

Leipziger Pfeffermühle | 23.7. | 19:30 Uhr
„Harakiri to go“

GlasBlasSing 30.7. | 19:30 Uhr
„Happy Hour“

Gerhard Schöne | 9.8. | 17 Uhr
„Kalle Heiner Jule – Lasst uns eine Welt erträumen“

Leif Tennemann | 13.8. | 19:30 Uhr
„Vorsicht Leif sagt Hausmeister Erwin – Das neue Programm 2026“

Darßer NaturfilmNacht | 20.8. | 21 Uhr

Besondere Höhepunkte der Saison sind zudem die Plattdeutsch-Aufführungen, die Fründdache (Fantage), bei denen Besucher exklusive Einblicke hinter die Kulissen erhalten, sowie die Deniere – Heidenspaß mit viel Pläsanterie.

Leif Tennemann bleibt zudem auch 2026 Festivalbotschafter und wird mit einem Benefizgastspiel auf der Freilichtbühne Born auftreten. Der Festspielschnaps „Heiden Kôm“ bleibt fester Bestandteil des Sommers. Gemeinsam mit dem neuen Platinsponsor *EiEiOstsee* wird ein neues regionales Produkt entwickelt – dazu gibt es bald weitere Informationen.

Die Proben beginnen ab Mitte Mai, Premiere ist am 3. Juli, die Festspiele laufen bis 28. August 2026.

TICKETS HIER ERHÄLTlich

online unter www.darss-festspiele.de,
über die Tickethotline: 0761 888 499 99,
an allen bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen
und in den Tourist-Informationen auf Fischland-
Darß-Zingst, in Barth und Ribnitz-Damgarten

Wenn Goethe die Gitarre auspackt

Text: Redaktion
Fotos: Michael Manthey



Faust 'n' Roll rockt die Freilichtbühne Prerow

Darßer
Ausgabe 51
April 2026



Der Teufel trägt Zylinder, Mephisto spielt E-Gitarre, und Fausts' Seele steht auf dem Spiel. Am Dienstag, dem 7. Juli 2026, um 20 Uhr verwandelt das Tourneetheater Faust 'n' Roll die Freilichtbühne im Ostseebad Prerow in eine Bühne zwischen Weltliteratur und Rock-Konzert.

Was klingt wie ein gewagtes Experiment, ist längst ein erprobtes Erfolgskonzept: Die Produktion nach einer Idee von Michael Manthey tourt seit Jahren durch Deutschland und begeistert dabei Rockfans genauso wie Theaterliebhaber und Schüler auf Klassenfahrt. Das Erfolgsrezept: Goethes Originaltext bleibt unberührt in seiner Kraft, wird aber eingebettet in Stadion-Rock-Hymnen, emotionale Balladen und mitreißende Pop-Songs einer voll besetzten Live-Band. Visuell entführt die Inszenierung ins Zeitalter des Steampunks: Viktorianische Gehröcke, Korsagen und

Zylinder treffen auf atemberaubende digitale Bühnenbilder. Das Ensemble besteht durchweg aus Vollprofis des Musical-Business. Vorkenntnisse? Nicht erforderlich. Lust auf einen unvergesslichen Sommerabend an der Ostsee? Ausdrücklich erwünscht.

TERMINE UND TICKETS

Dienstag | 7. Juli | 20 Uhr
Freilichtbühne
zusätzliche Aufführung um 11 Uhr für Schulen

Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Prerow oder unter www.reservix.de.

Poesie in Versform



Feriensommer auf dem Darß

Karl Knauer, 7.9.2022

Mein Haus an der See,
es ist klein,
hier finde ich Ruhe,
es atmet Geschichte ein,
für mich vier Wochen lang.

Mein Fahrrad ist der Motor,
es bringt mich ans Wasser,
Grün, Türkis und Blau sind die Farben,
es wechselt täglich,
erfrischt mich.

Mein Rucksack trägt Wichtiges,
Handtuch, Buch, Getränke und Spiele,
ich lasse mich treiben,
durch den Wald bis ans Meer,
die Eichen rauschen und kühlen mich sehr.

Ausflüge in große Städte,
Backsteine aus alter Zeit,
rohgedeckte Dächer im Dorf,
Feste mit Tradition,
Tonnen abschlagen mit König.

Im Museum die Unterwasserwelt,
ich bin beeindruckt,
große und kleine Riesen,
gigantische Tiere und kleine Fische,
tolle Ideen.

Mein Abschied,
vier Wochen schon um?
Wie ist das möglich?
Das Haus am Meer verschlossen,
bis nächstes Jahr.

Von einem alten Kauz, der ein Rotkehlchen liebt

Albert Schaefer-Ast, 1943

I
Lange fährt die Eisenbahn
Bis sie auf dem Darß kommt an
Ein Kauz ist dort zu Hause
Er sitzt vor seiner Klausen
Doch nur am Abend fliegt er aus
Fängt sich zum Abendbrot 'ne Maus
Trinkt dann ein Schluck aus seiner Pulle
Damit sie in den Schlaf ihn lulle
Dann sitzt er wieder einsam da
Und denkt: Ja – ja!

II
Im Umkreis ist er nicht beliebt
Nur selten jemand fröhlich piept
Doch heute ist es lieb gemeint
Weil mit Blümchen sie erscheint
Er nimmt verdutzt das Blümchen an
Und bietet ihr die Freundschaft an
Doch wie sie nun auch trinken soll
Da ist die Flasche schwer und voll

Er kippt ihr feste einen rein
Und beide wollen fröhlich sein
Und als man dann genug getrunken
Ist man in tiefen Schlaf gesunken

III
Heut wollen wir mal baden geh'n
Am Weststrand ist es wunderschön
Die Welle ist recht kühl & naß
Das macht dem Kauze keinen Spaß!
Doch in der heißen Sonne liegen
Bereitet ihm schon mehr Vergnügen
(...)



Freiluftbücher

Susann Hudy

Auf dem Weg zum Strand
ein Bücherstand

Große Gefühle
Blutige Morde
Geschichten am Wegesrand

Mit Wind im Haar
und Sonne im Gesicht
Schmökern im Bücher-Schlaraffenland

Dazu das Lächeln vom Antiquar
Einfach wunderbar ...



Weststrand

Henry Günther aus „Nocturnes“
Ahrenshooper Gedichte

wellenbrecher begehen harmloses land
und menschenleere dämmerpfade
bedecken ausgelegene strände.

die schreie der hühnergötter erreichen
uns in der achtlosigkeit des dunkels.

Blütenstaub

Henry Günther aus „Nocturnes“
Ahrenshooper Gedichte

im überdachten morgen
war der rauhreif
in das laub gekrochen.

weiss besäter holunder.

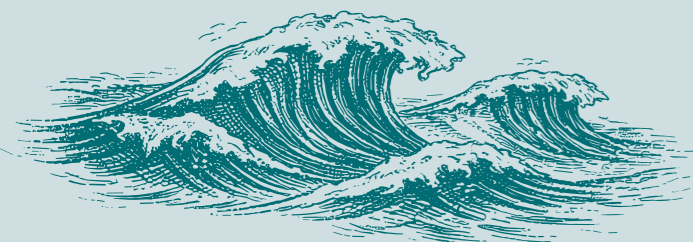
atemlos tanzen die zweige
zwischen den blicken des mondes
im nachtschattenhauch.



Historisch fundierter Blick auf das Meer

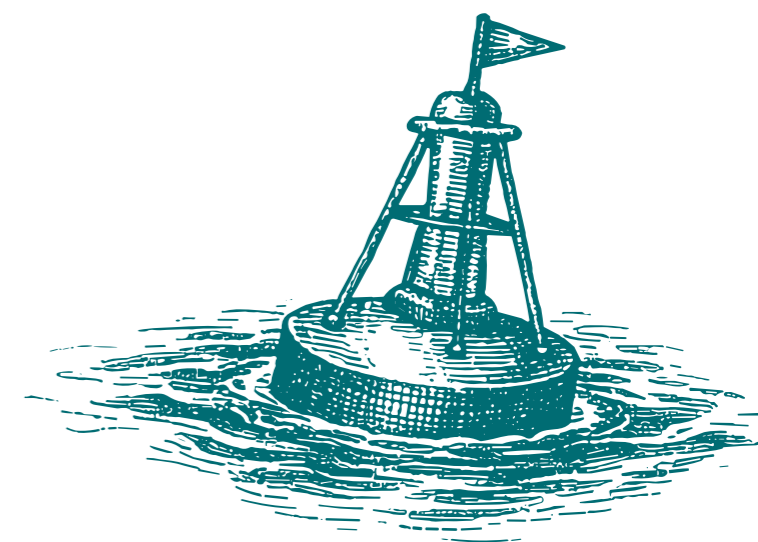
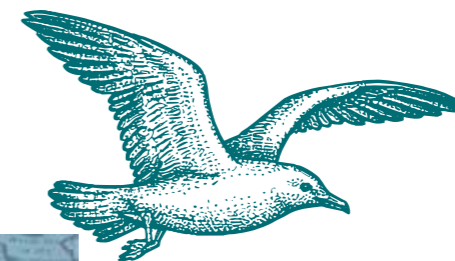
Die Ostsee – Schauplatz der Geschichte von Jann M. Witt

Text: Jana Ehrhardt



Erst vor wenigen Tagen las ich in den Nachrichten vom niedrigsten Wasserstand der Ostsee seit 140 Jahren. Der scharfe Ostwind blies in den letzten Winterwochen engagiert das Ostseewasser durch die Meerenge zwischen Kattegat und Skagerrak in die Nordsee. Die Schlittschuhläufer in der Nähe von Stockholm vermeldeten einen Wasserstand von 67 Zentimetern unter dem normalen Wasserstand der Ostsee. Nebenbei entdeckte man dort ein Kriegsschiff aus dem 17. Jahrhundert. All diese Nachrichten der letzten Zeit fand ich sehr spannend. Auch die große Hoffnung der Meeresbiologen, dass mit dem erhofften einströmenden Wasseraustausch aus der Nordsee

wieder mehr Sauerstoff in unsere Ostsee strömen würde. Denn der niedrige Sauerstoffgehalt macht unserem kleinen Meer schon sehr lang zu schaffen. Das Meer, an dessen Küste wir leben und arbeiten dürfen, an der sich jedes Jahr über Generationen hinweg Menschen ihren wohlverdienten Urlaub gönnen. Doch die Ostsee ist mehr als eine Urlaubslandschaft. Sie ist seit Jahrhunderten politischer, wirtschaftlicher und humanitärer Brennpunkt Europas. Genau diesen Blick öffnet Jann M. Witt in seinem Band „Die Ostsee – Schauplatz der Geschichte“. Nicht als trockenes Datenwerk, sondern als anschauliche, gut lesbare historische Tour durch ein Meer, das Länder verbindet und zugleich immer wieder trennt. Witts Stärke liegt im ordnenden Erzählen. Durch große Linien von Handelsmacht und Seefahrt über Machtpolitik bis zu den Umbrüchen der Moderne strukturiert er das Geschehen und macht verständlich, warum sich an der Ostsee Geschichte so oft verdichtet.



Der Band ist als reich ausgestattetes Buch konzipiert, unter anderem mit zahlreichen Abbildungen, was dem Thema sehr entgegenkommt. Küsten, Häfen, Schifffahrt und historische Schauplätze lassen sich so besonders überzeugend zeigen. Bild und Text greifen ineinander und eröffnen einen Zugang, der sowohl historisch fundiert als auch anschaulich bleibt. Besonders spannend ist der Blick auf die jüngere Geschichte. Nach 1990 schien die Ostsee für viele zu einem Raum neuer Offenheit zu werden. Grenzen fielen, Kooperationen entstanden, wirtschaftliche und kulturelle Verbindungen intensivierten sich. Gleichzeitig zeigen die Entwicklungen der letzten Jahre, wie sensibel dieser Raum bleibt. Sicherheitspolitische Fragen, Energieprojekte und geopolitische Spannungen rücken die Ostsee erneut ins Zentrum europäischer Aufmerksamkeit. Gerade hier wird deutlich, wie sehr Gegenwart und Geschichte miteinander verwoben sind.

Wer die Küste liebt, sei es direkt an der offenen Ostsee oder an den stilleren Boddengewässern, liest dieses Buch mit einem besonderen Blick. Hinter Strandlinien und Seebädern treten Handelswege, Flotten und kulturelle Verflechtungen hervor. Ein Band, der das vertraute Postkartenbild erweitert und die historische Dimension der Ostsee sichtbar werden lässt. In der Hoffnung, dass unsere schöne „See“ ein Meer des Friedens bleibt und die Seebrücke Prerow ausschließlich als eine Touristenbrücke für Segler und Spaziergänger erstrahlt, empfehle ich allen allseits Interessierten dieses Buch.

GEWINNEN SIE IHR LESEEXEMPLAR

Für die Verlosung unserer Rätselreihe „Das Dings vom Darß“ hat uns Jana Ehrhardt, Buchhandlung Lesezeit in Zingst, freundlicherweise 3 Exemplare dieses Buches zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

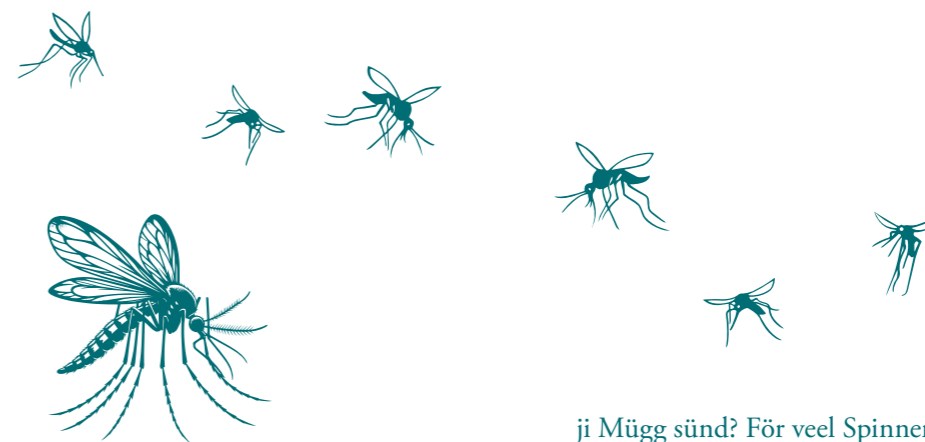
Oh, disse Mügg'n

Text: Andreas Dietzel, Körkwitz



Oh Mann, disse Mügg'n ... Kennen se dat ok? Dat Jucken, de Klatscherie? De Mügg'n kennen de Klatscherie uk, ... blots dat se dorbi dot bliwen. „Manning, manning, jüst noch mal Glück hatt, läwend to Hus ankomm“, seggt een lütt Mügg, de jüst ganz bang un erschöpft von ehr'n Utfloog“ lannt is. „Wat för een Läwen föhr'n wi Müggens eegentlich?“, un dorbi denkt se an ehr väl Fomilienliddmaaten, Verwandten un Nawers, de vun narnten narschen Minschen dotschlagen wor'n, mit Insektensprök vergast wor'n orrer in elektrischen Insektenfallen in'n ultravioletten Lichtschien verglühst sünd. „Wur hemm wi Müggen dat mit verdeent? Worüm bün ik as Mügg up de Welt kämen? Immen stäken uk, un noch duller as Mügg'n, dor seggt keeneen wat dortau. Worüm bün ik nich as Pandabär, Delfin orrer Elefant geburn wor'n, disse Diere hemm' doch all Minschen oewerall leef? Ik wier so giern een ELEFANT, an' leefsten deed ik mi glieks in een verwanneln. Cewer wurans geht dat, dor föllt mi nix tau in. Ik will mål to de kloke Ul fleigen, de weet bestimmt, wurans dat geht.“ De kloke Ul wahnt in en olt Spechthöhl. „Ssssss sünd se dor? Fru Ul, ik bün dat blots, de lütt Mügg, ik bün so vertwiefelt. Ik will een Elefant war'n, cewer ik weet nich, wurans dat klappt, köen'n se mi dorbi helpen?“

De kloke Ul wackelt bedächtig mit'n Kopp, denkt na un seggt denn: „Dat is ja mal wat Vigelienschet. So wat kümmt ja uk nich jeden Dach vör, dat een Mügg een Elefant war'n will. Dor bün ik sülfst as kloke Ul oewerfrägt. Cewer ik glöof, in Negenhagen, deep in'n Spänsterwoold, wäht een oll Kräuterhex, de kann di villicht helpen. De is een bäten spökenkiekerig un schichtig kieken' kann se ok. Dor möötst henfleigen.“ Un so schwirrt uns' lütt Mügg denn uk af. Un de sitt uk all in dat Hexenhuus up een Häuhnerbeen mitt'n in'n Spänsterwoold. Een bäten unheimlich is dat ja hier. Jüst as de oll Kräuterhex in ehr Hexenköek, in näwlig Wrasen in'n Hexenkettel een grugelig Gebräu kâkt, kümmt nu uns' lütt Mügg dor an. De Hex schlöcht glik nervös üm sik rüm. Hexen sünd ja uk blots Minschen: „Hau af!“ „Ssss segg'n se nix, schimpen se nich mit mi, Hex. Ik bün nich hier üm se to stäken, ik will een ELEFANT war'n, de kloke Ul hett seggt, dat se mi helpen künn'. Villicht mit een Zauberdrunk. Een lütten Rüssel heff ik ja all.“ De Hex oewerlecht: Ümwanneln is ja ehr Metier. „Naja, versöken künn wi dat ja mål. Cewer dortau bruuk ik een lütt Schluck Elefantenblot, den' möst du besorg'n. De neechst Elefant lääft in'n Zoo“, un de lütt Mügg schwirrt af. Un denn süht se uk all den' riesigen Elefantenmors, dick un breet, gries un huutfaltig.



Dat is för de lütt Mügg as een Mändlannung. Se lannt, rammt glik ehrn lütten Rüssel in den' dick'n Mors, dörch de dick Elefantenhut dörch, stäkt tau: „Manning, manning“, stöhnt de Elefant. „Mötst du utreken in mien Allerwert'sten stäken, wur ik sülfst mit mien groten Rüssel uk nich hen kâm, wenn dat jöckt. Stäk mi achter dat Ohr, dor kâm ik hen!“ „Sssssss segg nix, wees nich bös Jumbo, ik bruuk blots man een lütten Schluck vun dien Blot, ik will en Elefant war'n.“ „Wat faselst du dor för een Dummtüüchs? Heff ik dat nu richtig hört, du wisst een Elefant war'n? Hest du di dat uk god oewerlecht? Wi Elefant'n war'n för uns Elfenbeen aflacht, blots uns Stoßtähn war'n utbraken, as Potenzmiddel, blots wiel een pār oll Machos in Asien ehr Piep nich mihr na bäben kriegg'n. Uns' Reste läten se in de Savanne verwesen. Wi möten as Arbeitselefanten in Isenkäden ackern. In'n Zoo un in'n Zirkus war'n wi in eng Käfige insperrt un den' ganzen Dag blöd anglubscht.“ Dat will uns' lütt Mügg gor nich hör'n: Ne, ne, ik stäk em mal lewer achtern, dor kümmt de Jumbo mit sien dicken Rüssel nich hen, un ik kam werrer läbennig to de Kräuterhex. Noch een deep Schluck Elefantenblot, un denn nix as wech. In'n Hexenkätel kluckert all dat Gebräu ut Schlangenhut, Schneckschliem, Poggenläken, Schwinschiet un Kattenmiech. En bäten Fledersupp, Tollkirsch un Aarnstaff is ok dorbi, Krüders un Wöddels sowieso ... un nu kümmt noch dat Elefantenblot dortau. Un denn ist he dor, de magische Moment: De stinkend, gallbittere Mixtur is fardig, ut de MÜGG kann nu een ELEFANT war'n. Cewer wat is dat? Uns lütte Mügg hört up eenmål een Stimm ut de Düsterteit, een Boom orrer een Doldenplant raunt wat: „Drink dat Tüüchs nich, wi bruuken juch so as ji sünd.“ „Weetst du denn gor nich wur nützlich

ji Mügg sünd? För veel Spinnen, Libellen, Fisch, Amphibien un Vägels sünd juch Larwen ne wichtige Spies, ahn de se gor nich oewerläwen können.“ „Wür'n de Mügg'n verschwinnen, wür'n uk massenwies Organismen verschwinnen, mit dramatische Folgen för anner Diere, för uns heel Ökosystem. Ji sugen ja nich blots Blot, ji drinken jo uk vun Nektar un Plantensaft, un dorbi bestöwen ji ok Planten, wichtig' Planten. Nich blots Immen bestöwen. Ähn Bestöwen keen Frucht, keen Harvst, de Minschen mööten verhungern. In Indonesien gifft dat ähn juch Bestöwen keen Kakaofrucht mihr – un denn ok keen Schocklor.“ Dor oewerlecht uns' lütt Mügg: „Wenn dat so is, dat wi – IK! – so wichtig sünd, denn blief ik doch lewer een Mügg. Een bäten eklig wier dat Hexengesöff ja sowieso, un wegger weet, ob denn uk wirklich een Elefant ut mi worden wier? Hüt kann man sik doch up gornix mihr verläten.“

Un wat lihr'n wi ut disse Vertelling för't Läwen?

1. All Läbewäsen, uk de Mügg'n, hemm' up de Ierd ehr Bestimmung, ähn de eene Oort kann de anner nich sin.
2. Wi, uns' Läwen, uns' heel Welt is een System! Dat möten wi verstähn, begriepen un lihr'n, süss is bald allens vörbi. Dat möten wi ok uns Kinner verklickern, de möten noch een bäten länger up disse Welt läwen.
3. Un, wenn dat mal wedder irgendwo un irgendwann vigeliensch ward, in disse nauch rapplig Tieden, ierst mal oewerleggen, nich ümmer glik doruphauen, blind tauschlän.

Un blots nich ümmer glik ut jede Mügg en Elefanten mäken!

*schichtig kieken = das zweite Gesicht besitzen

Teil XX

Das Dings vom Darß



Text und Fotos:
Susanne Stiehler,
Darß-Museum

Dieses Stück wirkt auf den ersten Blick unscheinbar. Es ist aus geflochtener Weide gefertigt, mit Leinwand überzogen. Der Deckel besteht aus breiten, geflochtenen Spänen, Stricke dienen als Tragegurte. Die Tasche misst etwa 40 cm in der Breite, 26 cm in der Höhe und 22 cm in der Tiefe.

Sie gehörte einst zum Alltag auf dem Darß – nicht als Zierde, sondern als Arbeitsgerät. Ihre Form ist funktional, ihre Konstruktion durchdacht. Wer genau hinsieht, entdeckt Details, die auf ihre ursprüngliche Nutzung hinweisen. Wie heißt dieses Dings?

Auflösung Teil XIX Heft Nr. 50

Die richtige Lösung lautete:

„VEB Konfektion Großröhrsdorf“ Diese außergewöhnliche Dreiecksbadehose „mit Chichi“ lässt sich einem konkreten Produktionsumfeld zuordnen, dem „VEB Konfektion Großröhrsdorf“ in Sachsen – ein DDR-Textilbetrieb, der dem Kombinat VEB Baumwolle Karl-Marx-Stadt angehörte und zwischen 1965 und 1989 primär Sport- und Badebekleidung fertigte. Zugleich deutet die Tatsache, dass diese Badehose in einem „Exquisit“-Laden (einer Filiale der einst exklusiven DDR-Handelskette in Rostock-Warnemünde) verkauft wurde, darauf hin, dass es sich um eine Sonder- oder Auftragsanfertigung handelte, die über die reguläre Serienproduktion hinausging. Eine dokumentierte Serienanfertigung ist bisher in den verfügbaren Quellen nicht nachweisbar. Dieser museale Sammlungszugang aus einem Prerower Haushalt weist die Hose als eher unübliches Beispiel für den DDR-Konsum und seine industrielle Fertigung einerseits und andererseits das Bedürfnis nach individuellem Ausdruck aus.



Das Dings vom Darß, Teil XIX

Die Einsendung mit der richtigen Lösung erhielten wir von Heidrun Füsting aus Kenz-Küstrow. Herzlichen Glückwunsch!

Machen Sie mit!

Nebenstehende Abbildung zeigt Teil XX unserer Rätselreihe. Wer kennt dieses Objekt?

Wir suchen wieder die Bezeichnung und Verwendung unseres „Dings vom Darß“. Worum es sich hierbei handelt und wer die richtige Lösung wusste, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. Die ersten drei Einsendungen mit der richtigen Lösung erhalten je ein Buch „Die Ostsee – Schauplatz der Geschichte“ von Jann M. Witt, zur Verfügung gestellt von Jana Erhardt, Buchhandlung Lesezeit in Zingst.

Falls Sie wissen, wie unser Dings vom Darß bezeichnet wird, schreiben Sie uns bitte bis zum 15. Mai 2026 an: darsser@ostseebad-prerow.de oder per Post an den Kur- und Tourismusbetrieb Ostseebad Prerow, z. Hd. Gabriele Hegner, Gemeindeplatz 1, 18375 Ostseebad Prerow. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Osterfeuer

Am Karsamstag werden traditionell zahlreiche Osterfeuer entzündet. Die Freiwilligen Feuerwehren laden recht herzlich dazu ein. Freuen Sie sich auf leckere Bratwurst vom Grill, warme Getränke und Bier.

Sonnabend, 4. April, jeweils 17 Uhr
Darßer Arche, Wieck/Erlebniswiese, Born
Festwiese Rettungszentrum, Prerow

Osterkinderprogramm

„Dornröschen, wach auf!“ – mit dem Theater Phoebus. Obendrein haben die Osterhasen jede Menge Überraschungen im Kurpark versteckt.

Ostermontag, 6. April, 14 Uhr
Freilichtbühne, Prerow

Kabarettistischer Theaterabend

„Verliebt, verlobt, verschwunden“ – Komödiantischer Dauerbrenner der Kölner Theaterproduktion Kirsten Lange. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend mit Herz und Charme!

Donnerstag, 9. April, 20 Uhr
Kulturkaten Kiek In, Prerow

Tanz in den Mai

Mit buntem Rahmenprogramm für die ganze Familie. Für die Kinder eine Kinderdisco und einen Tanzabend für die Erwachsenen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Donnerstag, 30. April, ab 15 Uhr
Garten, Kulturkaten Kiek In, Prerow

Gastgeber gesucht!

Der Lebendige Adventskalender Prerow geht in diesem Jahr in die zweite Runde. Wer Interesse hat, als Gastgeber ein Türchen auszurichten, meldet sich bitte unter 038233-674127 oder ist herzlich eingeladen zur Infoveranstaltung.

Mittwoch, 6. Mai, 17 bis 18 Uhr
Kulturkaten Kiek in

Herrentagsparty

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und abends kann das Tanzbein geschwungen werden.

Donnerstag, 14. Mai, ab 16 Uhr
Kulturkaten Kiek In, Prerow

Markttag & Tag der Vereine

Zahlreiche Marktstände bieten heimische Produkte aus Natur, Kunst und Kunsthandwerk an. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Kulturprogramm sowie Imbiss und Getränke.

Sonnabend, 16. Mai, 11 Uhr
Erlebniswiese, Born

300 Jahre Seemannskirche

Feierliche Präsentation des Georg-Baselitz-Gemäldes „Mein Vater sieht einen Engel“ – das Bild wird 72 Stunden lang, rund um die Uhr nonstop gezeigt! Damit werden zugleich die über drei Jahre laufenden Feierlichkeiten „300 Jahre Seemannskirche“ eröffnet.

Freitag, 22. Mai, 15 Uhr bis Montag,
25. Mai, 15 Uhr, Seemannskirche, Prerow

35. Töpfermarkt

Das vielfältige Angebot reicht von Porzellan über Fayence-Figuren, Rakubrand-Gefäßen bis zu salzglasierter Gebrauchsware. Mit Live-Musik im Garten.

Sonnabend/Sonntag, 22./23. Mai, 10 Uhr
Pfarrgarten Seemannskirche, Prerow

Hoffest auf dem Gut Darß

ein erlebnisreicher Tag für die ganze Familie in ländlicher Atmosphäre. Moderiert von Bauer Korl erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Unterhaltung, Vorführungen und Mitmachangeboten.

Sonnabend, 23. Mai, 11 Uhr
Gut Darß, Born

3. Tag des Pferdes

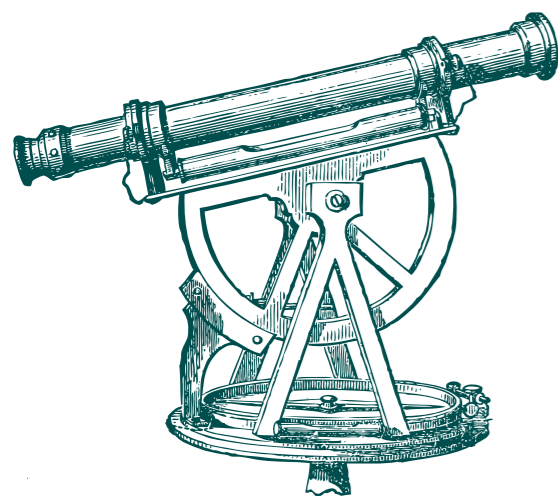
Ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein rund um das Thema Pferd erwartet Sie.

Pfingstsonntag, 24. Mai, 12 Uhr
Erlebniswiese, Born

Pfingstauktion

Traditionelle Auktion mit Bildern der Künstlerorte Ahrenshoop, Hiddensee und Schwaan. Die Vorbesichtigung findet vom 19. bis 23. Mai, jeweils von 11 bis 15 Uhr in der Darßer Arche statt.

Pfingstsonntag, 24. Mai, 15 Uhr
Darßer Arche, Wieck



**Weitere Veranstaltungen
sowie Vorverkaufsstellen und
Eintrittspreise finden Sie unter
www.ostseebad-prerow.de
und www.darss.org**

Konzert – Cello-Zauber

Benefizkonzert mit Uwe Kroggel und Sofia von Freydorf – ein weiterer Höhepunkt zu den Feierlichkeiten „300 Jahre Seemannskirche“.

Pfingstsonntag, 24. Mai, 19 Uhr
Seemannskirche, Prerow

Antik- und Trödelmarkt

Der beliebte Markt findet wie jedes Jahr am Pfingstmontag vor der Darßer Arche in Wieck statt. Es werden wieder hochwertige Antiquitäten, aber auch Preiswertes für Groß und Klein angeboten.

Pfingstmontag, 25. Mai, 10 bis 16 Uhr
vor der Darßer Arche, Wieck

Konzert – Ulla Meinecke

„Bessere Zeiten“ – Freuen Sie sich auf Liebeslieder und gesungene Gedichte, wie man sie so noch nicht gehört hat, ohne Kitsch, aber mit Tiefgang.

Montag, 25. Mai, 20 Uhr
Freilichtbühne, Prerow

Treffen der Jagdhornbläser

Nach der Eröffnung mit Grußworten präsentieren verschiedene Bläsergruppen ihr Können und sorgen für eine stimmungsvolle musikalische Atmosphäre.

Freitag, 30. Mai, 13 Uhr
Alte Oberförsterei, Born

Comedy – Lisa Feller

„Schön für dich!“ – Ein Bühnenprogramm voller Gags und wunderbar schräger Alltags-Knaller! Charmant serviert, spritzig und pointiert.

Dienstag, 9. Juni, 20 Uhr
Freilichtbühne, Prerow

Straßenfest

Spiel und Spaß, Live-Musik u.v.m. erwartet die Besucher. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Sonnabend, 13. Juni
Lange Straße, Alte Apotheke, Prerow

Borner Kinderfest

Jedes Jahr werden ein König und eine Königin im Taubenstechen, Tonnenabschlagen, Luftgewehr- und Armbrustschießen gekürt. Alle Kinder, Einwohner und Gäste sind herzlich eingeladen.

Sonnabend, 13. Juni, 9 Uhr
Erlebniswiese, Born

Cartoonair am Meer

LETZTE BILDER – Schluss-mit-lustig Cartoons. Nach 18 Sommern verabschiedet sich die Cartoonfabrik Berlin aus Prerow. Besuchen Sie die Ausstellung, bevor es zu spät ist.

19. Juni bis 27. September
Garten, Kulturkaten Kiek In, Prerow

5. Damen-Tonnenabschlagen

Nach dem Umzug durch das Dorf findet ab 15 Uhr das Tonnenabschlagen statt. Am Abend trifft man sich zu Musik und Tanz zum Tonnenball.

Sonnabend, 20. Juni, 15 Uhr
Erlebniswiese, Born

Wikingerlager

Mit den Bands „Koggenfolk“ und „Sonus Ventus“, Feuershows, Wikingerlager, Märchenerzählerin, mittelalterlichen Händlerständen, Taverne und weiteren köstlichen Angeboten.

Freitag bis Sonntag, 26. bis 28. Juni
Hafen, Prerow

11. Prerower Ostseeschwimmen

Über verschiedene Distanzen stürzen sich Jung wie Alt in die Fluten. Abgesichert wird die Veranstaltung von der DLRG-Ortsgruppe Prerow.

Sonnabend, 27. Juni, 12 Uhr
Seebrücke, Prerow

Wiecker Tonnenabschlagen

Alljährlich, am letzten Sonntag im Juni findet das traditionelle Tonnenabschlagen in Wieck statt. Im Anschluss wird ab 20 Uhr zum öffentlichen Reiterball eingeladen.

Sonntag, 28. Juni, 15 Uhr
Festplatz, Wieck

22. Borner Hafenfest

Genießen Sie die Hafematmosphäre mit Fahrgast-schiffahrt, Zeesbooten, maritimen Ständen und einer Vielfalt von Angeboten zum Sehen und Kaufen. Und als besonderes Angebot: Bootsfahrten mit der Wasser-gefahrengruppe.

Sonnabend, 4. Juli, 11 Uhr
Hafen, Born

Tag der offenen Tür

Die Freiwillige Feuerwehr Born lädt zu ihrem traditionellen Tag der offenen Tür ein und freut sich auf zahlreiche Gäste! Ein buntes Familienprogramm und kulinarische Genüsse machen den Tag zu einem Erlebnis für Groß und Klein.

Sonnabend, 11. Juli, 11 Uhr
Freiwillige Feuerwehr, Born

Kindersommer

Puppentheater, Kinderkonzert, Spiel-Show. Ein buntes vielfältiges Programm für Klein und Groß erwartet euch, nicht nur für Regentage!

ab Montag, 13. Juli
Freilichtbühne, Prerow

Hafenfest Prerow

Mit Drachenbootrennen, Familienprogramm, maritimen Angeboten, Live-Musik und abendlicher Party im Festzelt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sonnabend, 18. Juli
Wasserwanderrastplatz, Prerow

www.darss-marathon.de



Darß MARATHON

SEIT 2006

24.-26. April 2026

Der DarßMarathon 2026 wird auch ermöglicht durch



RESTAURANT · CAFÉ
MÜHLE
BORN A. DARSS

und durch viele andere Sponsoren, Unterstützer und Helfer. Danke!